

Vorbericht

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere soll dargestellt werden,

1. wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
2. inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird,
3. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,
4. wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und den folgenden Jahren entwickeln werden,
5. wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind,
6. wie sich die Wirtschaftslage der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt hat und im Haushaltsjahr voraussichtlich entwickeln wird.

Zu Punkt 1.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, Rücklagen und Schulden

Entwicklung des Haushaltsvolumens

Das Haushaltsvolumen wird sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändern:

	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Verwaltungshaushalt	8.134.000,00 €	8.197.200,00 €	63.200,00 €	0,78%
Vermögenshaushalt	1.060.900,00 €	1.815.200,00 €	754.300,00 €	71,10%
Gesamthaushalt	9.194.900,00 €	10.012.400,00 €	817.500,00 €	8,89%

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten bzw. Haushaltsstellen wird nachfolgend dargestellt.

Einnahmen

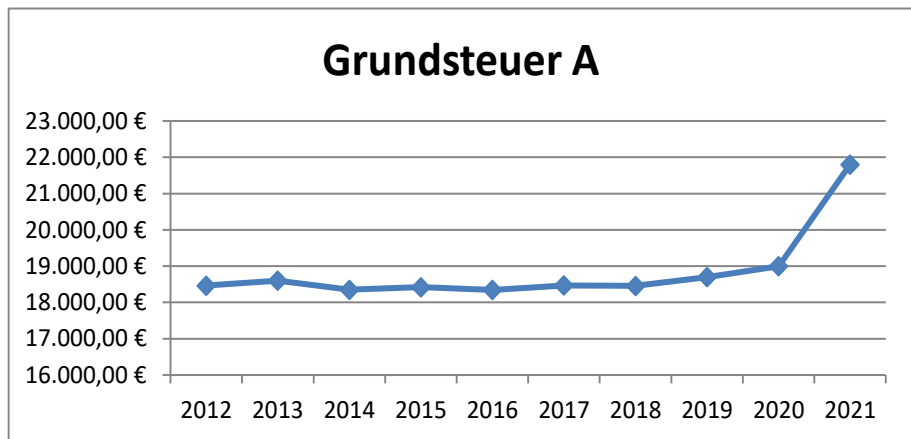
Grundsteuer A und B

Der Hebesatz für die Grundsteuern A und B lag seit dem 01.01.2012 bis 31.12.2020 bei 320 v.H. Zum 01.01.2021 wurden die Hebesätze angehoben:

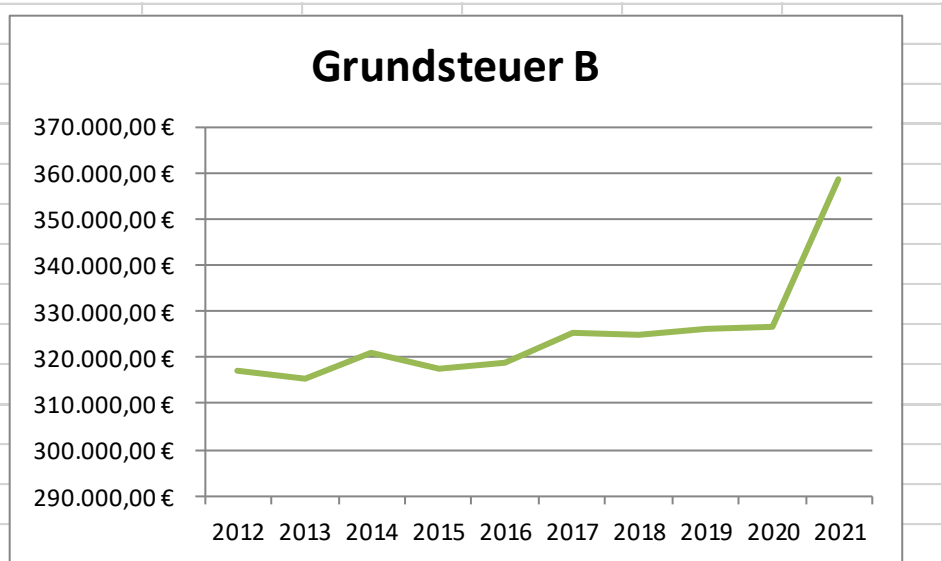
Grundsteuer A: 370 v.H.

Grundsteuer B: 350 v.H.

Jahr	Grundsteuer A
2012	18.464,84 €
2013	18.599,30 €
2014	18.348,86 €
2015	18.418,55 €
2016	18.346,80 €
2017	18.466,59 €
2018	18.455,80 €
2019	18.700,00 €
2020	19.000,00 €
2021	21.800,00 €

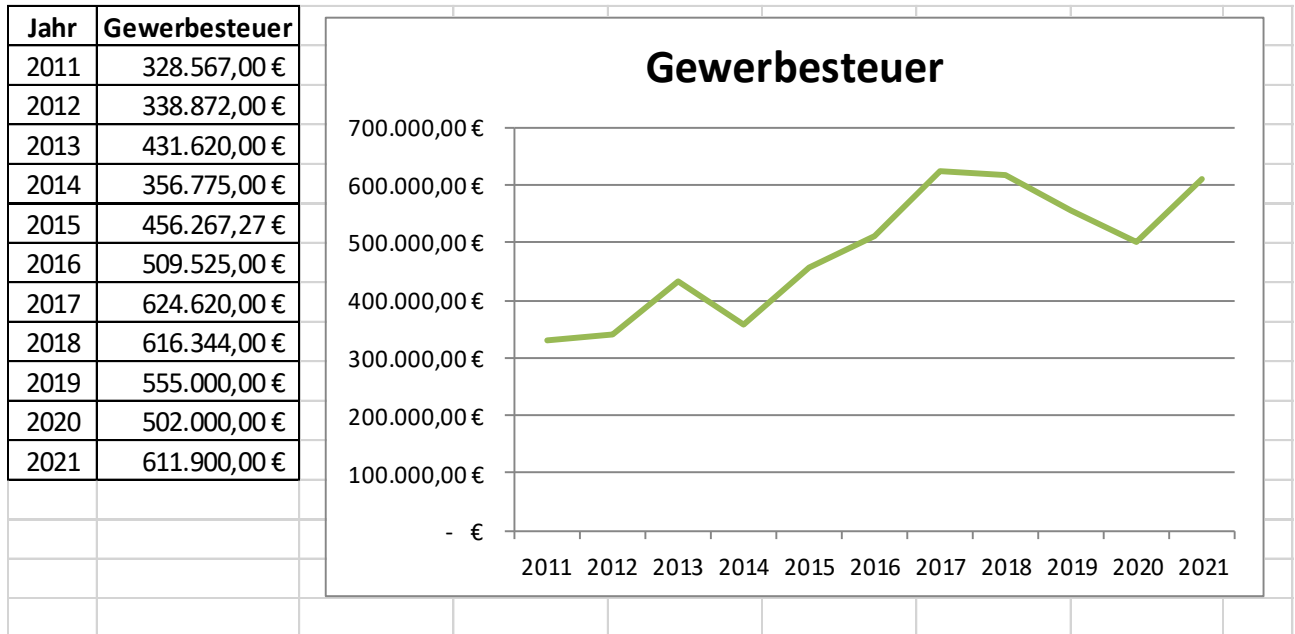


Jahr	Grundsteuer B
2012	316.988,00 €
2013	315.498,86 €
2014	320.863,34 €
2015	317.683,74 €
2016	318.732,86 €
2017	325.177,91 €
2018	324.740,43 €
2019	326.100,00 €
2020	326.500,00 €
2021	358.800,00 €



Gewerbsteuer

Der Hebesatz für die Gewerbsteuer lag bis zum 31.12.2020 bei 315 v.H.
 Zum 01.01.2021 wurde der Hebesatz auf 340 v.H. angehoben.



Realsteuerausnutzung

	Gemeinde v.H.	Landes- durchschnitt Stand: 31.12.2019
Grundsteuer A	370	362
Grundsteuer B	350	347
Gewerbsteuer	340	327

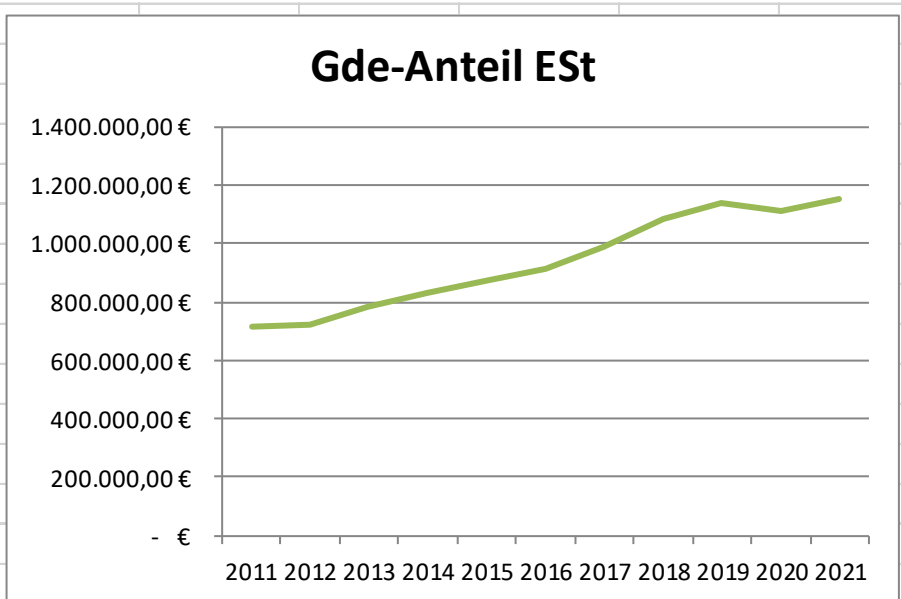
Die Realsteuerhebesätze bei der Grundsteuer A und B und der Gewerbsteuer liegen oberhalb des Landesdurchschnitts der Gemeinden.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Gemeinden erhalten Anteile am Aufkommen an der Lohn- und der veranlagten Einkommensteuer sowie aus dem Zinsabschlag.

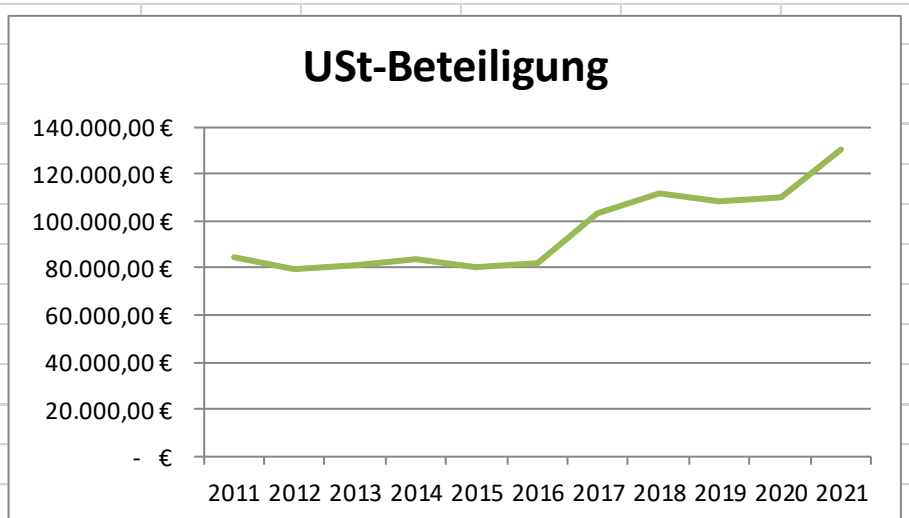
Seit dem Jahr 2006 hat die Einkommensteuerbeteiligung einen deutlichen Aufwärtstrend erfahren und stellt neben der Schlüsselzuweisung nach wie vor die wichtigste Basis zur Finanzierung der laufenden Ausgaben dar. Zur Ermittlung des Anteils für die jeweiligen Kommunen wird alle drei Jahre aufgrund einer Einkommensstatistik eine sog. „Schlüsselzahl“ ermittelt, aus der der entsprechende Kommunalanteil berechnet wird. Die zu versteuernden Einkommen sind nach wie vor nach Höchstbeträgen gedeckelt.

Jahr	Gde-Anteil ESt
2011	712.663,00 €
2012	718.978,00 €
2013	780.914,00 €
2014	832.381,00 €
2015	868.700,00 €
2016	911.979,00 €
2017	985.088,00 €
2018	1.083.292,00 €
2019	1.140.500,00 €
2020	1.110.000,00 €
2021	1.153.200,00 €



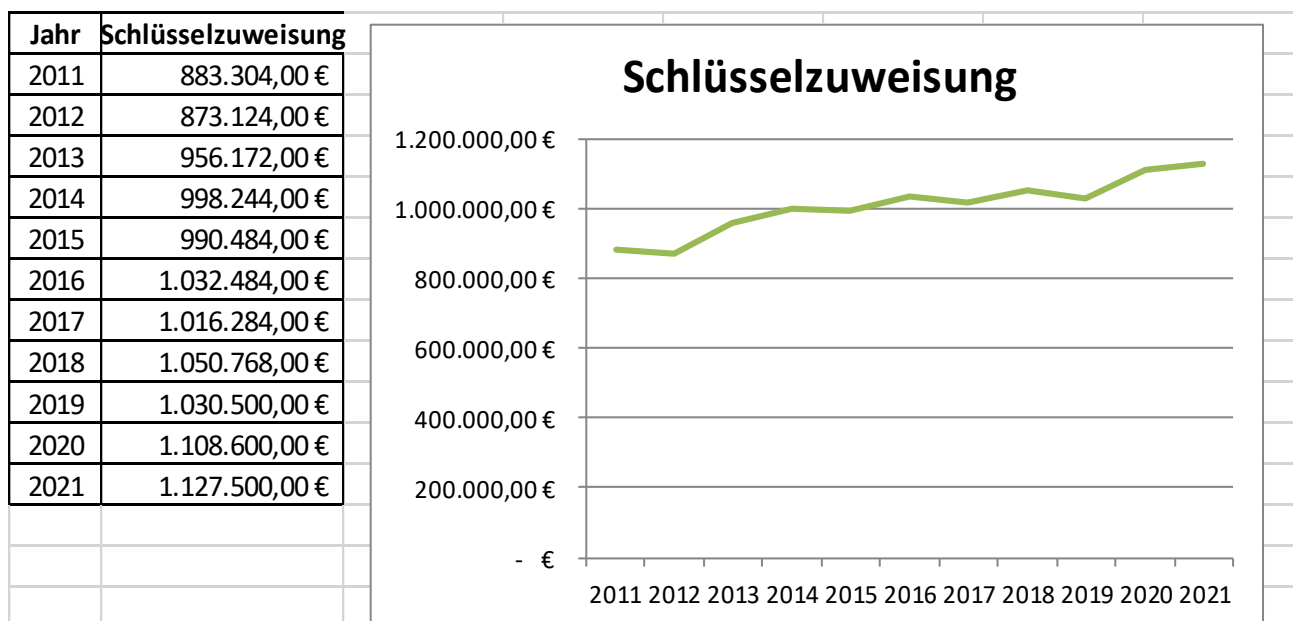
Umsatzsteuerbeteiligung

Jahr	USt-Beteiligung
2011	84.737,00 €
2012	79.900,00 €
2013	80.828,00 €
2014	83.459,00 €
2015	80.624,00 €
2016	82.361,00 €
2017	103.185,00 €
2018	111.379,00 €
2019	108.100,00 €
2020	110.300,00 €
2021	130.600,00 €



Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisung als Mittel des Kommunalen Finanzausgleichs stellt die Finanzverteilung unter den kommunalen Ebenen sicher. Es wird bei der Berechnung der Höhe der Zuweisung die durchschnittliche Ausgabenbelastung der Steuerkraft der Gemeinde gegenübergestellt. Je höher die Differenz ist, desto höher ist die jeweilige Schlüsselzuweisung. Berechnungsbasis sind die Zahlen aus dem Vorvorjahr. Neben der Einkommensteuerbeteiligung zählt die Schlüsselzuweisung zu den wichtigsten Einnahmeposten des gemeindlichen Haushalts.

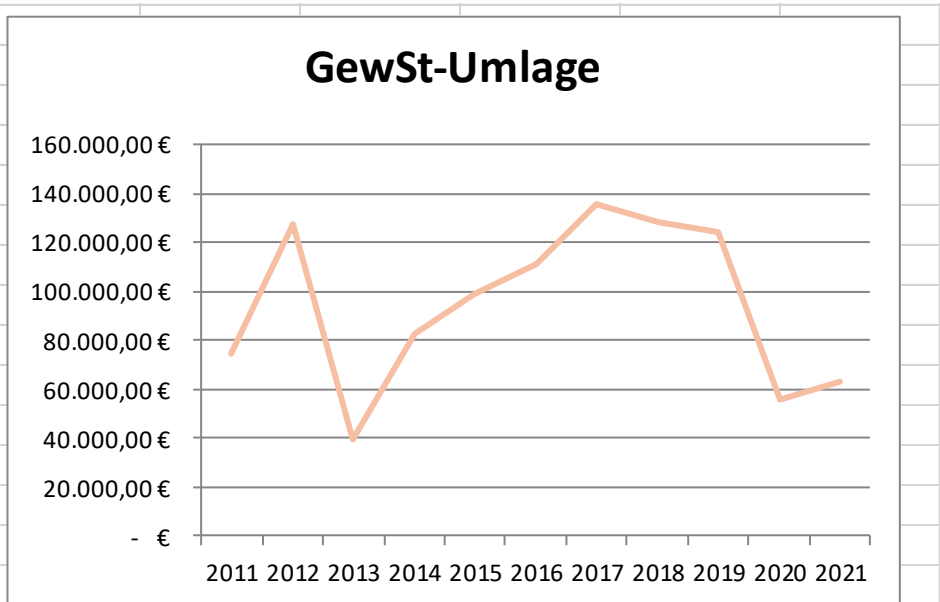


Ausgaben

Gewerbsteuerumlage

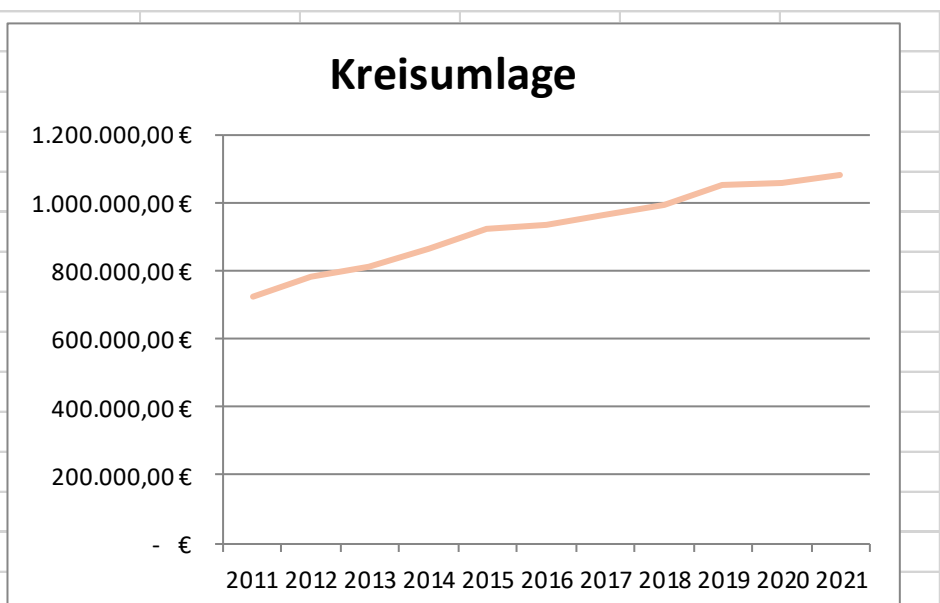
Seit 1970 sind Bund und Länder durch die Gewerbesteuerumlage an den Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde beteiligt. Die Gewerbesteuerumlage wird aus dem Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer berechnet.

Jahr	GewSt-Umlage
2011	74.667,00 €
2012	127.246,00 €
2013	39.538,00 €
2014	82.613,00 €
2015	98.629,00 €
2016	111.484,00 €
2017	135.273,00 €
2018	128.526,00 €
2019	124.300,00 €
2020	55.800,00 €
2021	63.000,00 €

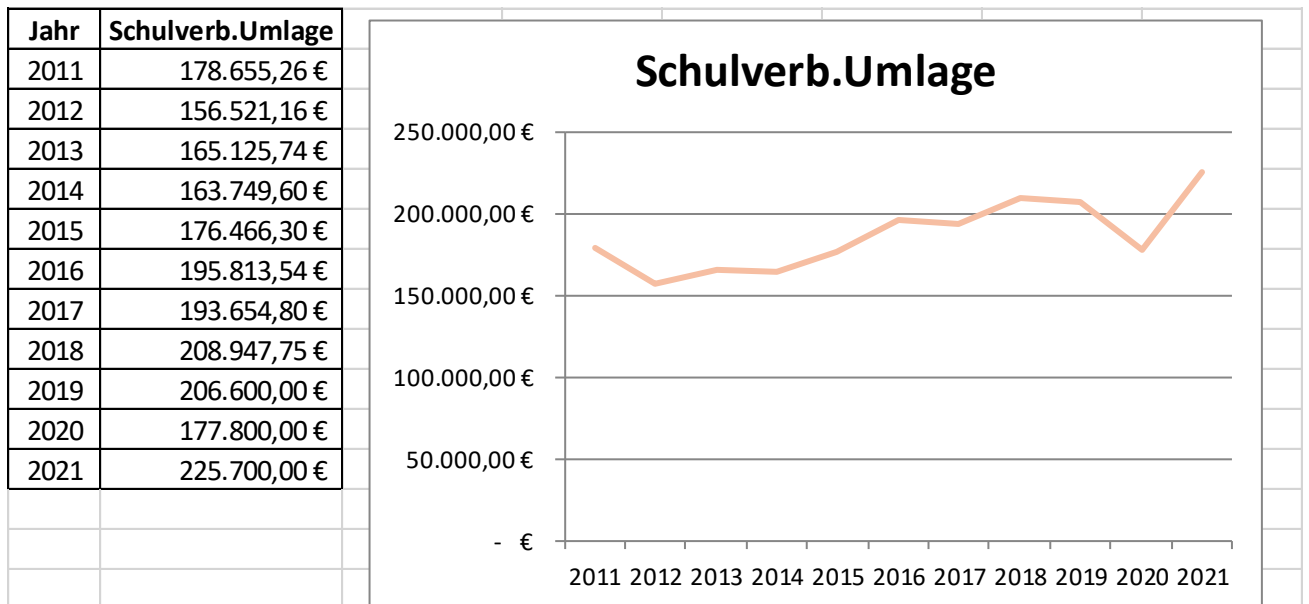


Kreisumlage

Jahr	Kreisumlage
2011	723.176,16 €
2012	783.324,72 €
2013	811.797,24 €
2014	865.359,60 €
2015	920.355,12 €
2016	932.367,00 €
2017	965.335,44 €
2018	993.753,61 €
2019	1.052.200,00 €
2020	1.058.700,00 €
2021	1.081.200,00 €



Schulverbandsumlage



Der Umlagebedarf des Schulverbandes Lam beträgt 425.600,00 € im aktuellen Haushaltsjahr. Dies entspricht einer Schulverbandsumlage je Verbandschüler von 2.149,49 €. Die Gesamtschülerzahl liegt zum Stichtag bei 198. Auf den Markt Lam entfällt somit eine Umlage in Höhe von 225.696,97 € bei 105 Schülern.

Darlehensaufnahmen 2021 bis 2024

Hinsichtlich des Stands der Rücklagen und der Schulden wird auf die Aufstellungen in den Anlagen zum Haushalt verwiesen.

	Darlehensaufnahmen
2021	905.400,00 €
2022	953.700,00 €
2023	1.262.100,00 €
2024	1.292.500,00 €

Die Darlehensaufnahme in den Jahren 2022 bis 2024 steigt signifikant an. Hauptsächlich, da im Finanzplan die Schulsanierung und alle weiteren Investitionsmaßnahmen berücksichtigt werden, die der Markt Lam plant. Eine Reduktion kann erreicht werden, wenn nicht zwingende Investitionsmaßnahmen nicht getätigt, verschoben oder zumindest auf Jahre gestreckt werden.

Entwicklung der Gesamtverschuldung

Stand zum	Gesamtverschuldung	pro Kopf
31.12.2020	1.462.176,38 €	558,08 €
31.12.2021	2.062.576,38 €	787,24 €
31.12.2022	2.656.376,38 €	1.013,88 €
31.12.2023	3.508.576,38 €	1.339,15 €
31.12.2024	4.391.176,38 €	1.676,02 €

Einwohnerstand vom 30.06.2020 = 2.620 – als Rechengröße

Zu Punkt 2.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die Mindestzuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt wird erreicht.

Zu Punkt 3

Investitionen

Die im Haushalt 2021 vorgesehenen Investitionen wurden teilweise im Vorjahr beschlossen, die begonnen Investitionsmaßnahmen werden fortgeführt.

Es sind folgende Investitionen in den Haushalt eingestellt:

1. Verwaltung:
Anschaffung des elektronischen Anordnungswesens für die Finanzverwaltung
Restzahlung Zeiterfassung (Einrichtung 2020)
2. Rathaus:
Gestaltung der Außenanlage des Rathauses
3. Brandschutz/Feuerwehren:
Beschaffung des Jahresbedarfs 2020 und 2021
4. Generalsanierung/Neubau der Grund- und Mittelschule:
Die Planungsarbeiten werden 2021 fortgesetzt, die Ergebnisse der Planung werden mit der Regierung der Oberpfalz (Schulaufsicht und Förderung) abgestimmt.
5. Spielplätze:
Sanierung von Spielplätzen
6. Doppelturnhalle:
Sanierung der Duschen
7. Ossebad:
Der Schaltschrank im Freibad muss erneuert werden, weil bei einem defekt mit einem Stillstand der kompletten Freibadtechnik gerechnet werden muss. Die Maßnahme wurde 2020 beschlossen, wird aber erst in 2021 umgesetzt.
Einstellung der geplanten Maßnahmen des Regionalbudgets:
 - Infrarotsauna
 - Sauna-Außenbergeich
 Vermischte Maßnahmen:
 - Kompressor
 - Sonnenschirme
 - Spielplatz

- Überlaufroste
 - Planungskosten
8. Bauhof:
- a. Schneepflug
 - b. Umstellung auf Akkugeräte
 - c. Winkelstützmauer Bauhof Außenanlagen
 - d. Salzsilo
9. Gemeindestraßen:
- a. Erwerb von Baugrundstücken zum Weiterverkauf
 - b. Baugebietserschließung Blumenweg
 - c. Mauersanierung Frahelsbruck
10. Straßensanierungen Siedlerweg, Kastlmühler Straße, Arberstraße, Lambacher Straße
11. Straßenbeleuchtung:
Fortsetzung der Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Gemeindegebiet BA 3
12. DSL-Ausbau
Zahlung des Eigenanteils an den Landkreis Cham
13. Fremdenverkehr:
- a. Maßnahmen des Regionalbudgets (Relaxliegen Osserbad, Fahrradständer, Aufwertung Holzweg, Aufwertung Wanderwege, touristische Infrastruktur, Streckenmarkierung Traillauf)
 - b. Spielplatzsanierung Kurpark
 - c. Photovoltaikanlage für Tourist Info
14. Stromversorgung:
- a. Anschaffung EDM (Software)
 - b. Photovoltaikanlagen für Bauhof und Feuerwehrgerätehaus Engelshütt
 - c. Kabelankauf für spätere Verlegungen
 - d. Trafostation Bahnhof
 - e. Trafostation Marktplatz

Zu Punkt 4

Entwicklung der Rücklage

Die Entwicklung der Rücklage kann der Anlage entnommen werden.

Zu Punkt 5

Entwicklung der Kassenlage, Höhe der Kassenkredite

Zur Zahlung seiner Verbindlichkeiten benötigt der Markt Lam laufend einen Kassenkredit (Kreditrahmen 1.000.000,00 € gem. Haushaltssatzung).

Zu Punkt 6

Entwicklung der Eigenbetriebe

Osserbad Lam

	VwHH	VmHH	Summe
Einnahmen	613.000,00 €	19.700,00 €	632.700,00 €
Ausgaben	1.143.000,00 €	114.700,00 €	1.257.700,00 €
Defizit	-530.000,00 €	-95.000,00 €	-625.000,00 €

Beim Osserbad wurde die behördliche coronabedingte Schließung seit November 2020 bis geschätzt Mitte 2021 eingerechnet.

Fremdenverkehr

	VwHH	VmHH	Summe
Einnahmen	320.900,00 €	15.100,00 €	336.000,00 €
Ausgaben	599.900,00 €	53.200,00 €	653.100,00 €
Defizit	-279.000,00 €	-38.100,00 €	-317.100,00 €

Im Abschnitt wurde das durch die Coronapandemie bedingte Reiseverbot eingerechnet.

Die Investitionen in dem Bereich sollen fortgeführt werden.

Durch den Renteneintritt eines Vollzeit-Mitarbeiters wird die Stellenzahl von vier Vollzeitstellen auf drei Vollzeitstellen reduziert. Die Vollzeitkraft soll bei Bedarf durch eine Halbtageskraft ersetzt werden.

Stromversorgung

	VwHH	VmHH	Summe
Einnahmen	2.347.700,00 €	29.000,00 €	2.376.700,00 €
Ausgaben	2.496.400,00 €	205.000,00 €	2.701.400,00 €
Defizit	-148.700,00 €	-176.000,00 €	-324.700,00 €

Im Strombereich gibt es im Bereich der RLM-Kunden deutliche Abnahmerückgänge, ebenso im Bereich der Netznutzung.

Ansonsten werden die Fortführung der Sanierung des Stromnetzes und der Trafostationen eingestellt.

Für die Verwaltung des EVU stellt die Übernahme des EDM eine große Herausforderung dar.

Weiterhin ist die Inbetriebnahme von zwei weiteren Photovoltaikanlagen beabsichtigt.

Wasserversorgung

Der Betrieb der Wasserversorgungsanlage ging zum 01.01.2021 auf den Wasserbeschaffungsverband Lam über. Die Abrechnung für das Jahr 2020 wurde eingestellt, ebenso wie Restzahlung. Im Übrigen muss der Abschnitt 815. wegen der drei noch beim Markt Lam verbliebenen Anwesen weitergeführt werden.

Gleichfalls eingestellt ist die Schadensersatzzahlung aus der Verunreinigung der Quelle Buchetbühl anlässlich eines Verkehrsunfalles.

Lam, 03.04.2021

Paul Roßberger
1. Bürgermeister